

## Zaunbau :

Bei Hochspannung: alle 6-8m ein Pfosten ( Zaunpfahl)  
und 2-3 stromführende Drähte ( Drahtstärke ca. 2,5 mm).

Sicherer ist auf jeden Fall ein Elektrodraht mit einem schlagstarkem  
Gerät.

Bei Stacheldraht scheuern sich die Tiere gerne am Zaun.  
Und die Zaunpfosten werden aus Wellness - Gründen umdrückt.

Ich möchte ganz klar vom Stacheldraht abraten.

Wir hatten in unserer Anfangszeit auch Weiden gepachtet die schon mit  
Stacheldraht eingezäunt waren. Mittlerweile sind unsere Weiden auf  
Elektro-Spanndraht umgestellt: Hauptgrund hierfür: Gerade die ganz  
frisch geborenen Kälbchen "purzeln" immer mal durch den Zaun und  
reißen sich daran auf. Wenn jetzt Ende Frühjahr/Anfang Sommer i die  
gemeine Weidefliege angreift - sprich ihre Eier ablegt - hat das Kälbchen  
dort ruck-zuck Maden. Und wenn es mal soweit ist, hat  
auch die Mutter keine Chance mehr, der Plage durch Lecken Herr zu  
werden. Und das ist dann einfach nur unangenehm und eklig, für Sie und  
fürs Kälbchen. Bleibt nur zu hoffen, dass dieser Umstand dann noch  
rechtzeitig entdeckt wird.

Unsere Weiden haben wir meist mit 3 Stahldrähten Elektrozaun  
eingezäunt. Das ist meiner Meinung nach die beste Methode. Die können  
immer wieder nach gespannt werden und es besteht keine Verletzungs.-  
und Scheuergefahr wie beim Stacheldraht. Für entsprechende  
Zaunlängen gibt es verschiedene Stromgeräte. Netzstrom ist am  
einfachsten, wenn die Möglichkeit besteht, dann brauch man sich nicht  
um neue Batterien kümmern.

„Aber der beste Weidezaun besteht aus ; „ausreichend Futter und  
genügend Wasser „